

Kirchen im Schwarzenburgerland

REGIONALREDAKTION:

Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

Editorial

««Hat Gott was gegen Schwule?»»



Bild: © Bettina Schley

Liebe Leserin, lieber Leser

Das war eine der letzten Fragen, die mir meine Konfirmand/-innen mit auf den Weg gegeben haben. Und natürlich habe ich mich beeilt, darauf zu antworten: «Nein, vor Gott sind alle Menschen unabhängig von Ihrer sexuellen Orientierung gleich viel wert.»

Trotzdem ist mir diese Frage noch weiter nachgelaufen, denn irgendwo muss das Gerücht, dass Gott was gegen Schwule habe, ja seinen Ursprung haben. Und so habe ich die Bibel mal auf das Thema Homosexualität hin abgeklopft.

Gleich vorab: Homosexualität, so wie wir sie heute verstehen, als

eine auf Dauer angelegte Liebesbeziehung zwischen Menschen gleichen Geschlechts, so etwas kennt die Bibel nicht. Wenn ich meinen Konfirmanden trotzdem mit überzeugter Selbstverständlichkeit versichert habe, dass Gott nichts gegen Homosexuelle hat, dann hatte ich dabei ein Zitat aus dem Galaterbrief im Hinterkopf, in dem es heisst: «Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht mehr Sklaven und Freie, nicht männlich und weiblich, denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.» Dieser Vers macht deutlich, dass Christinnen und Christen ihre

Würde aus der vorbehaltlosen Liebe Gottes beziehen und nicht aus Zuschreibungen, die ihre Herkunft, ihren sozialen Status oder ihre geschlechtliche Identität betreffen.

Leider musste ich im Zuge meiner Recherche aber feststellen, dass der Autor dieses Zitats sich an anderer Stelle abfällig über gleichgeschlechtliche Sexualität äussert. Im Römerbrief schreibt Paulus: «Darum lieferte Gott sie entehrenden Leiden aus: Ihre Frauen vertauschten den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen, ebenso gaben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau auf und entbrannten in Begierde zueinander. Männer treiben mit Männern Unzucht und erhalten den ihnen gebührenden Lohn für ihre Verirrung.» In diesen Worten wird Homosexualität als widernatürliche Verirrung abgewertet.

Wie kommt Paulus zu diesem abfälligen Urteil? In seiner Argumentation führt er die Kategorien

«natürlich» und «widernatürlich» ein. Nach seiner Auffassung ist nur der heterosexuelle Verkehr natürlich, während er homosexuellen Verkehr als Unzucht wertet. Damit kann er sich auf den ersten Schöpfungsbericht abstützen, nach dem Gott den Menschen zu seinem Bilde, männlich und weiblich erschaffen hat.

Als natürlich bzw. normal galt daher, dass es nur diese beiden Geschlechter gibt und diese aufeinander bezogen sind. Nur so konnte die Fortpflanzung das Überleben der damaligen Gesellschaft sichern, nur so schienen sich Frau und Mann in ihrem unterschiedlichen Fühlen, in ihren vielfältigen Denk- und Handlungsweisen optimal zu ergänzen. Es mag sein, dass solche Interpretationen zu biblischen Zeiten hilfreich waren, in unserer heutigen Betrachtungsweise steht jedoch der Mensch als Individuum im Vordergrund, der weibliche und männliche Anteile in sich trägt, und seine Sexualität unabhängig von der Fortpflanzung als Ausdruck

partnerschaftlicher Liebe geniessen kann.

Es gibt also widersprüchliche Aussagen zur Homosexualität in der Bibel. Ich bin froh, dass es mir die historisch-kritische Bibelexegese erlaubt, einzelne Aussagen auf die Seite zu legen, wenn sie im Widerspruch zu dem Geist der Liebe stehen, den die Bibel sonst verströmt und der es mir verbietet, Menschen wegen einer mir fremden Lebensweise zu diskriminieren. Ich bin auch froh, Mitglied einer Kirche zu sein, die homosexuelle Liebesbeziehungen wertschätzt und solchen Paaren ihren Segen erteilt. So kann eine neue Normalität erwachsen, in welcher die Liebe an ihrem Vertrauen, ihrem Respekt und ihrer Verlässlichkeit gemessen wird. Ich glaube, es war die Sehnsucht nach dieser neuen Normalität, die meine Konfirmand/-innen zu dieser Frage veranlasst hat.

Bekennen wir also Farbe!
Herzlich Ihre
PFRN. BETTINA SCHLEY

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter:
 Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@kirche-schwarzenburg.ch
 Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
 Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@kirche-schwarzenburg.ch
 Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@kirche-schwarzenburg.ch
Sekretariat:
 Christoph Zürcher (Verwalter), Tel. 031 731 42 15, E-Mail christoph.zuercher@kirche-schwarzenburg.ch
 Anita Wittwer (Sachbearbeiterin), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@kirche-schwarzenburg.ch
 Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen:
 Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
 Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
 Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindegeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

AUGUST

- So. 1. 10.00** **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Bettina Schley und Silvia Nowak (Orgel).
- So. 8.** **Kein Gottesdienst** in der Kirchgemeinde Schwarzenburg. Wir verweisen auf die Gottesdienste unserer Nachbargemeinden.
- So. 15. 10.00** **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfrn. Bettina Schley und Markus Reinhard (Orgel).
- So. 22. 10.00** **Begrüssungsgottesdienst für alle Generationen** in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel, Ursula Reichenbach und Pfrn. Evelyne Zwirtes, Beatrice Hostettler, Katharina Kreuter und Silvia Nowak (Orgel).
- So. 29. 10.00** **Gottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak (Orgel).

AMTSWOCHEN

Im August

sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern zuständig:

Woche 30:	(26.07. bis 01.08.)	Verena Hegg Roth
Woche 31:	(02.08. bis 08.08.)	Bettina Schley
Woche 32:	(09.08. bis 15.08.)	Bettina Schley
Woche 33:	(16.08. bis 22.08.)	Verena Hegg Roth
Woche 34:	(23.08. bis 29.08.)	Verena Hegg Roth
Woche 35:	(30.08. bis 05.09.)	Jochen Matthäus

Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im Kasten oben links.

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

- I d Mitti cho:** **Achtung:** Während den Sommerferien und bis Ende August finden keine I d Mitti cho-Feiern statt.
- Mi. 4. 10.00** **Seniorenferien(S)pass – Friburgerluft tuet guet u git ä gueti Lune.** Treffpunkt: Brockenstube Schwarzenburg um 10.00 Uhr.
- Mi. 11. 10.10** **Seniorenferien(S)pass – Ä sonäs schöns Seeli.** Treffpunkt: Bahnhof Schwarzenburg um 10.10 Uhr.
- Mi. 18. 18.00** **Männer unter Männern – bei Brot, Käse, Wurst und Bier.** Brätle im Wahlerwald. Treffpunkt bei der Feuerstelle im Wald. Bei Schlechtwetter im Mehrzweckraum Wahlern.
- Do. 19. 11.30** **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. Anmeldungen bis Dienstag, 17. August, bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

ABEND DES DANKES

Es freut uns mitzuteilen,

dass dieses Jahr der Abend des Dankes stattfinden wird! Die freiwillig Helfenden bilden eine Glück, Freude spendende Stütze und unentbehrliche Bereicherung - deswegen haben wir entschieden auch dieses Jahr den Abend des Dankes durchzuführen.

Wir freuen uns, euch am **Freitag, 27. August**, zu einem gemütlichen und gemeinschaftlichen Beisammensein einzuladen. Eine persönliche Einladung wird zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

LANGE NACHT DER KIRCHEN



Dank grosser Flexibilität der Vorbereitungsgruppe, die den Pandemiebedingten Einschränkungen getrotzt hat, konnte am 28. Mai die erste Lange Nacht der Kirchen in Wahlern stattfinden. Ein Anlass in regionaler und ökumenischer Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden Rüschegg, Guggisberg, der Katholischen Pfarrei St. Joseph, Köniz, und dem Naturpark Gantrisch.



Wir danken allen Helferinnen und Helfern für Ihren Einsatz und den Auftretenden für ihren Beitrag zum Gelingen des Anlasses.

FÜR DIE VORBEREITUNGSGRUPPE:
DAISY GASSER UND URSULA HIRTER

Weitere Impressionen zum Anlass finden Sie auf der nächsten Seite.

KASUALIEN

Taufe

6. Juni:
Lio Binggeli,
Hostattweg, Mamishaus.

6. Juni:
Linn Josephine Wasem,
Höhenscheuer, Milken.

13. Juni:
Lenja Nydegger,
Pöschenweg, Schwarzenburg.

13. Juni:
Lira Nydegger,
Pöschenweg, Schwarzenburg.

13. Juni:
Livia Zahnd,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg.

19. Juni:
Nino Ben Würsten,
Schwarzenburgstrasse, Mittelhäusern.

Hochzeit
19. Juni:
Christoph Würsten und Marion Scheidegger, Schwarzenburgstrasse, Mittelhäusern.

Abschied

18. Juni:
Elisabeth Binggeli,
Guggisbergstrasse, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 89 Jahren.

28. Juni:
Max Kurz,
Voremberg, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 76 Jahren.

Über die aktuelle Situation und allfällige Änderungen informieren Sie sich bitte im «Anzeiger» oder auf der Homepage: www.kirche-schwarzenburg.ch

Bilder: © Karl Schönenberger

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

UNFASSBAR IN SCHWARZENBURG

«Die mobilste Bar seit es Hopfen gibt» macht in Schwarzenburg halt.



Bilder: © Karl Schönenberger
Bild: © Roland Jucker Fotografie

Vor vier Jahren haben Bernhard Jungen und Tobias Rentsch, zwei Berner Pfarrer, die «Unfassbar» gegründet und sind nun mit dieser mobilen Bier-Velo-Bar unterwegs.

Das Konzept ist denkbar einfach: An der Bar kann mit den Barkeepern über alles gesprochen werden, was auf dem Herzen oder der Zunge liegt. «Unsere Philosophie ist: Begegnungen und ein offenes Ohr», sagt Bernhard Jungen. Die «Unfassbar» ist dazu da, einen Raum für Begegnungen und Gespräche auf Augenhöhe zu schaffen. Tobias Rentsch ergänzt: «Oft lösen wir bei den Besucherinnen und Besuchern eine freudige Irritation aus.» Die unerwarteten Kombinationen von Kirche und Bar oder Pfarrer und Bier lösen oft ein Schmunzeln aus. Das ist für die beiden Seelsorger aber kein Problem, im Gegenteil: Sie freuen sich, wenn Seelsorge nicht nur eine ernste Sache bleibt, sondern «der Seele Sorge tragen» schon beginnt, bevor allfällige Probleme auftauchen. Wer durstig ist, kann zum Gespräch ein Bier oder ein nicht-alkoholisches Getränk geniessen. Natürlich gibt es an der «Unfassbar» keinen Konsumzwang. Alle sind willkommen, an der Bar mitzudiskutieren oder einfach zu geniessen. In der kürzeren Vergangenheit haben Bernhard Jungen und Tobias Rentsch

mit zwei weiteren Projekten auf sich aufmerksam gemacht: Während der Pandemie haben sie Gespräche mit 25 Basler Gastronominnen und Gastronomen geführt, und Bernhard Jungen hat die Gespräche in einem Buch, mit dem Titel «Unfassbar – Wie die Basler Gastronomie der Krise trotzt», zusammengefasst. Menschen aus der Gastrozene sollen so zu Wort kommen. Ihre Kreativität ist ansteckend und kann zum Vorbild werden. Das Buch ist Anfang Juni im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen. Auch in der Pandemie haben die beiden Pfarrer in der TeleBärn-Sendung «Nachgefasst – Dem Unfassbaren auf der Spur» mitgewirkt. Jeweils ein Gast wurde zum Gespräch an der «Unfassbar» eingeladen. Die Sendungen können auf dem Nachgefasst-YouTube-Kanal nachgeschaut werden. Dazu kann der folgende QR-Code eingescannt werden. Sie werden so direkt auf die Sendung mit der Berner Musikerin Steff la Cheffe weitergeleitet.



LANGE NACHT DER KIRCHEN: IMPRESSIONEN



MITENANDWOCHE 2021

Ferienzeit: Lenk... dank!



Freitag, 4. Juni

Die Mitenandwoche ist Tatsache und maskiert geht's mit dem bewährten Dysli-Car los. Durch das saftig grüne, sonnige Stockental, vorbei an den reich verzierten Simmentalerhäusern erreichen wir die gastfreundliche «Krone» an der Lenk. Finanziell unterstützt wird diese Woche vom Frauenverein, von der politischen und der Kirchgemeinde. Doch ohne die hilfsbereiten und umsichtigen treuen Begleiterinnen Susi, Elisabeth, Vreni, Magdalena und Susanne wäre dieses Miteinander gar nicht möglich. Ein herzliches «Vergeltsgott»!!

Samstag, 5. Juni

Nach dem vorzüglichen Frühstück liest Magdalena eine besinnliche Geschichte einer blinden Autorin vor. Anschliessend wird uns «Fit mit Elisabeth» geboten. Täglich überrascht sie uns mit Musik und neuen Ideen, um unsere müden Glieder in Schwung zu bringen. Zur vielseitigen Freude gibt es am Abend ein Lotto mit einem reichen Gabentisch.

Sonntag, 6. Juni

In der schönen Lenker Kirche besuchen wir den Gottesdienst. Abends erfreut uns Herr Zbären mit seinem Dia-Vortrag. Von unserem heimeligen Aufenthaltsraum aus erklimmen wir auf einer kurzweiligen Tour Gipfel um Gipfel die Berge der Lenk.

Montag, 7. Juni

Vreni erheitert uns morgens mit einer lieblichen Schmetterlings-Geschichte. Nachmittags gibt's per Postauto eine Blustfahrt in Regen zu den Simmentälern, wo uns die freundliche Bewirtung einen Zvierihalt am Schärme ermöglicht.

Dienstag, 8. Juni

Zu Fuss gehen wir gemeinsam auf einen Ausflug. Leider erreicht nicht jedes ohne willkommene Hilfe das Seeli. Mitgebrachte Rollstühle lassen uns endlich das verregnete Ziel erreichen. Susanne Reinhard hat im Notfallrucksack etwas Flüssiges, und mit den von Fritz gespendeten Guetzli wurden wir trotz geschlossenem Beizli verpflegt. Gestärkt und im

Regen (aber mit Sonne im Herzen) geht's zurück zu unserem gastlichen Haus. Am Abend überrascht uns Markus Reinhard mit seinem Besuch. Meist wird nach dem Abendessen noch eine Runde gespielt.

Mittwoch, 9. Juni

Heute können sich zwei Jubilare feiern lassen: Kurt blickt auf 89 – und Alice auf 88 Jahre zurück: Herzliche Gratulation! Mit einem wunderbaren Konzert überraschen uns Susi und Markus Reinhard. Am Nachmittag fahren einige zur Iffigenalp. Nachdem sie ein wenig die Blumen und die Rundschau genossen haben, werden sie mit riesigen Glace-Coupees verwöhnt.

Donnerstag, 10. Juni

Pfarrerin Bettina Schley kommt zu Besuch. Gemeinsam feiern wir in der Kirche Andacht und Abendmahl. Die Zeit der Besinnung wird durch den musikalischen Beitrag von Susi und Markus Reinhard umrahmt. Eine eindrückliche, unvergessliche Feier.

Nachmittags fährt uns der hilfsbereite Postchauffeur den bunten Blumenwiesen entlang zum Bühlberg. Als wir nach einem Spaziergang das reservierte Zvieri geniessen wollten, wies uns die erboste Wirtin mit dem Worten «ihr kommt zu spät» ab. Es gab weder einen Platz noch durften wir die Toilette benutzen. Enttäuscht fuhren wir zurück und wurden mit einem herrlichen Apero getröstet.

Der gemütliche und lustige Abschlussabend der erlebnisreichen und gemütlichen Zeit an der Lenk erlebten wir mit einer Ländlerkapelle und Tanz. HANNI BUCHMANN

SENIORINNEN UND SENIOREN

Seniorenferien(S)pass

Mittwoch, 1. September, 8.40 Uhr
Treffpunkt: 8.40 Uhr,
Bahnhof Schwarzenburg

Mis Thun

Nach dem Besuch des historischen Scherzlig-Kirchlein besuchen wir den Schadaupark, das Schlossrestaurant, bewundern das Bergpanorama, den Thunersee und nehmen die Fähre über den Seekanal. Am Seequai entlang spazieren wir zurück ins Zentrum.

Anmeldung bis 19. August an
Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88



Seniorenferien(S)pass

Mittwoch, 8. September, 9.40 Uhr
Treffpunkt: 9.40 Uhr
Bahnhof Schwarzenburg

Vo Rüeggisberg gäge d'Wislisau zue

Mit dem Postauto fahren wir nach Rüeggisberg und beginnen die zweistündige, panoramaträchtige Wanderung nach Wislisau. Im Restaurant «Lamm» machen wir eine Mittagpause.

Anmeldung bis 19. August an
Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88



Seniorenferien(S)pass

Mittwoch, 15. September, 9.40 Uhr
Treffpunkt: 9.40 Uhr
Bahnhof Schwarzenburg

Höch über Bern

Der allseits beliebte Gurten bietet viele Möglichkeiten um zu spazieren oder den eindrücklichen 23 Meter hohen Holz-Stahl- Aussichtsturm zu besuchen. (Talwanderung oder Tal-fahrt mit dem Gurtenbändli).

Anmeldung bis 19. August an
Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88



ERWACHSENE

Männer unter Männern

Mittwoch, 18. August, ab 18.00 Uhr
Treffpunkt: bei der Feuerstelle im Wald
(bei Schlechtwetter: Mehrzweckraum
Wahlern)

Brätle im Wahlerewald

Gemütliches Eintreffen ab 18.00 Uhr zum Feuer machen und Apéro. Auch später kommen ist o.k. Beisammensein und Zeit zum persönlichen Austausch und zum Bräteln am Feuer. Sachen zum Bräteln bitte selber mitnehmen! Beilagen und Getränke besorge ich. Bei Regenwetter oder zu grosser Trockenheit im Wald grillieren wir im Pfarrhausgarten und essen am «Schärme».

Ihr seid herzlich eingeladen,
JOCHEN MATTHÄUS



GOTTESDIENST

Begrüssungsgottesdienst 2.-Klässler/-innen

Sonntag, 22. August, 10.00 Uhr
Kirche Wahlern

Fröhlich-Vielseitiger-Generationen-gottesdienst

Vielleicht entdecken wir in dieser Feier Begabungen die in uns schlummern, von denen wir keine Ahnung hatten.

«Lerne dich kennen, träume und lass dich von dir und dem Leben überraschen.»

Dieses Zitat aus dem Bilderbuch von Kobi Yamada hat das KUW-Team zu diesem Gottesdienst inspiriert.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns den KUW-Start der 2.-Klässler/-innen feiern.

